

ki Kunststoff Information

FORSCHUNG

Thüringen: Unterstützung für Gemeinschaftslabor für TITK, FSU Jena und TU Ilmenau

Ein Gemeinschaftslabor soll zukünftig die Rahmenbedingungen der grundlagenorientierten Forschungsarbeiten an den beiden Thüringer Hochschulen **Friedrich-Schiller-Universität Jena** und **Technischen Universität Ilmenau** und die der anwendungsnahen Forschungsarbeiten am **Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V.** (TITK, D-07407 Rudolstadt; www.titk.de) deutlich verbessern und gleichzeitig die bestehende Kooperation der drei Forschungseinrichtungen intensivieren. Um diese Pläne zu unterstützen, überreichte der Thüringer Wirtschaftsminister *Jürgen Reinholz* Mitte Dezember 2006 in Erfurt dem Forschungsverbund einen Zuwendungsbescheid zur Errichtung des Labors in Höhe von 1,2 Mio EUR. Die Gesamtkosten für den Bau liegen bei voraussichtlich knapp 1,8 Mio EUR.

Hauptbestandteil des Gemeinschaftslabors ist eine Multifunktionsanlage zur Herstellung funktionaler Zusatzstoffe, die in der Entwicklung von Hochleistungs-Kunststoffen eingesetzt werden. Ziel ist es, neue Zusatzstoffe in einer frühen Entwicklungsphase in größeren Mengen herzustellen, um frühzeitig durch unterschiedliche Tests Risiken ihrer Herstellung, aber vor allem Eigenschaftsprofile der damit modifizierten Werkstoffe zu erkennen, erläutert der **PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen** (D-07745 Jena; www.polymermat.de). Dieser erste Schritt der Übertragung von Laborergebnissen in einen größeren Maßstab diene insbesondere der schnelleren Überführung von Erkenntnissen der Grundlagen- und Industrieforschung in marktfähige Produkte. Die intensive Einbindung von Thüringer Unternehmen in den Forschungs- und Entwicklungsprozess soll die schnelle industrielle Umsetzung von neuen Werkstoffentwicklungen vorantreiben. Speziell in Thüringen sollen dadurch Produktionsstätten und Arbeitsplätze für neuartige Produkte mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten etabliert werden.